Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion **2**
Nachgedacht **3**
Kurz notiert **4–5**
Vikarin wieder einsatzbereit **6**
Aus der KITA **7**
Kinder **8–9**
Jugend **10–13**
Einladung zum Gottesdienst **14–15**
Sommerfest 2014 ..... **16**
Einladung zum Gottesdienst/Konzert **17**
Terminübersicht **18–19**
Musikgruppen / Senioren **20**
Reisebericht Israel **21**
Rückblick „Gemeinde on Tour“ **22**
Rückblick Theater **23**
Bertha von Suttner **24**
Kirchgeld 2014 ..... **25**
Kirchensteuer **26–27**
Diakonie **28**
Pflegeeltern gesucht **29**
Saransk **30–31**
Freud und Leid **32**
Geburtstage **33**
Gruppen und Kreise **34–35**
Wir sind für Sie da! **36**

Datenschutz

Liebe Gemeindeglieder, da der Datenschutz eine immer größere Rolle spielt, sind wir auch im einBlick dazu verpflichtet, möglichst wenig personenbezogene Daten zu veröffentlichen. Manchmal ist das ein Grenzweg zwischen dem Interesse einer Kirchengemeinde und den rechtlichen Regelungen. Wir werden daher künftig die Veröffentlichung der Kasualien und der Geburtstage unserer Gemeindeglieder noch sorgfältiger prüfen. Bei den „Geburtstagskindern“ werden wir nicht mehr die Adresse abdrucken. Die Veröffentlichung des Geburtstages möchten wir allerdings gerne beibehalten. **Falls Sie Einwände gegen die Veröffentlichung Ihres Namens und des Geburtstages im einBlick haben, melden Sie das bitte im Pfarramt.** Nachdem der einBlick auch im Internet veröffentlich ist, und damit weltweit einsehbar, nehmen wir die Seite über die Kasualien und Geburtstage nicht in das Internet auf.

Impressum

Herausgeber
Evangelische Kirchengemeinde Heroldsberg

V.i.S.d.P.
Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer

Redaktion
Klaus Firnschild-Steuer, Daniela Imhof

Druck
Köhn Verlag Heroldsberg

Titelfoto
shutterstock.com

Alle persönlichen Daten, auch Adressen sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

Redaktionsschluss
für die Ausgabe Aug./Sept.: 07.07.2014

Liebe Gemeinde,

in wenigen Tagen feiern wir die Geburtsstunde der Kirche: das Pfingstfest.
Pfingsten ist – anders als Weihnachten oder Ostern – ein Fest ohne populäre Bräuche.
In manchen Gegenden stellt man Birkenzweige ins Wasser und schmückt die Kirchen mit Birkenbäumchen. „Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars“, so heißt es im Pfingst-Introitus aus Psalm 118.
Pfingsten beginnt nicht mit Heiterkeit und Jubel. In der Apostelgeschichte können wir es nachlesen: Die Jünger gehen wieder ihrem Alltag nach. Jesus ist nicht mehr bei ihnen. Aber zum Abschied hat er ihnen die Kraft des Heiligen Geistes versprochen. Die Pfingstgeschichte erzählt davon, wie sich die Jünger an einem Ort versammeln. Sie drängen sich in einem Haus zusammen, fast als würden sie Schutz suchen vor einem drohenden Gewitter. Es ist der Tag des Wochenfestes. Das ist das jüdische Erntefest zur Weizenernte. An diesem Tag feiert man die Fülle und den Reichtum einer Ernte. Und gleichzeitig ist es das Fest, das an den Bund Gottes mit seinem Volk Israel erinnert.
An diesem Fest geschieht das, was schon keiner mehr zu hoffen wagte: der Heilige Geist, der Tröster und Beistand kommt. Ein Brausen wie von einem gewaltigen Wind erfüllt den Raum. Flammen verteilen sich auf den Häuptern der Jünger. Sie fangen an, in vielen Sprachen zu reden. Sie sind buchstäblich Feuer und Flamme. Sie predigen und reden von den großen Taten Gottes. Ihre Begeisterung kennt keine Grenzen – nicht die Grenzen von Sprache, nicht die Grenzen von Herkunft.
Die Menschen von Jerusalem, die das nicht miterlebt haben, sind fassungslos. Wie soll man sich das auch vorstellen? Die einen sind verwirrt und verunsichert, für die anderen ist ein Vollrausch am frühen Morgen die einzige Erklärung.
Aber Pfingsten bleibt nicht eine Geschichte von Begeisterung, die auf der einen Seite eine kleine Gruppe erfasst und auf der anderen Seite für die anderen unverständlich bleibt. Petrus verlässt den engen Raum. Er tritt an die Öffentlichkeit und mit ihm die Jünger und Jüngerinnen. So als gäbe es kein Halten mehr werden aus ihnen kraftvolle Verkünder des Evangeliums. Viele werden begeistert.
Mit Pfingsten wird aus dem geschlossenen Kreis der Jünger eine offene Gemeinde.
Pfingsten ist deswegen auch ein Fest, das uns an die Weite des Heiligen Geistes erinnert. Damit ist es ein Fest der Ökumene und der Toleranz. Das Evangelium lässt sich in vielen Sprachen und Dialekten verkündigen – und hören.
Ein frohes, begeistertes Pfingstfest wünsche ich Ihnen!
Herzliche Grüße,
Ihre Pfarrerin Andrea Melzl

Termine der nächsten **Kirchenvorstandssitzungen:** 02.06. und 14.07. Die Sitzungen sind öffentlich und finden in der Regel ab 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Pfarrhauses statt. Die jeweilige Tagesordnung wird vorher im Schaukasten an der Kirche veröffentlicht.

Taufgottesdienste
feiern wir am 08.06., 20.07., 10.08., 07.09., 12.10., 09.11. und 14.12. jeweils um 11.30 Uhr. Dabei fassen wir mehrere Tauffamilien zusammen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass Ihr Kind während eines üblichen Sonntagsgottesdienstes getauft wird.
Bei davon abweichenden Terminwünschen müssen wir eine Gebühr in Höhe von 70.-€ berechnen, da es einen zusätzlichen Aufwand für Mesner und Organist bedeutet. Bitte melden Sie die Taufe rechtzeitig an, damit ein Taufgespräch verabredet werden kann.

Mesnerunterstützung gesucht
Immer wieder passiert es, dass wir bei der Fülle der Gottesdienste Probleme bekommen, die Gottesdienste nicht nur mit Organisten abzudecken, sondern auch mit einer Mesnerin/einem Mesner. Mesnerinnen und Mesner sind für unterschiedliche Aufgaben verantwortlich: Sie kümmern sich vor allem um die Vor- und Nachbereitung des Gottesdienstes. Dazu kommen sie etwa eine Stunde vor Gottesdienstbeginn und richten alles her, was für den Gottesdienst nötig ist (Beleuchtung, Kerzen, Liedertafel, Gesangbücher, Mikrophon etc.) Anschließend muss wieder aufgeräumt werden, damit die Kirche auch außerhalb der Gottesdienstzeiten in einem ordentlichen Zustand ist. Sie sehen, da gibt es einiges zu beachten, aber Übung macht den Meister. Außerdem sollte man als MesnerIn gut mit Menschen umgehen können. Wenn jemand den Gottesdienst besucht, ist die Mesnerin/der Mesner oftmals die erste Bezugsperson vor dem Gottesdienst und da sollte man sich doch als Besucher gleich willkommen fühlen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir für diesen Arbeitsbereich Unterstützung bekommen würden. Natürlich gibt es dafür auch eine Entlohnung. Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Steuer.

Frühjahrssammlung der Diakonie
Unter dem Thema „Pflege geht uns alle an – früher oder später“ fand vom 31. März. bis 6. April die Frühjahrssammlung des Diakonischen Werkes Bayern statt. Damit stand ein Kernarbeitsgebiet der Diakonie, die Pflege alter Menschen, im Mittelpunkt. Das Pfarramt konnte in diesem Jahr ein Sammlungsergebnis von 880.-€ (1.560.-€ im Vorjahr) verbuchen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Der hohe Unterschied im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich daher, dass die vorgefertigten Überweisungsträger bereits die Kontonummer des Diakonischen Werkes eingedruckt hatten und nicht die des Pfarramtes. Deshalb haben wir in diesem Jahr keine genaue Übersicht

über das gesamte Spendenaufkommen in Heroldsberg. Im nächsten Jahr werden wir das wieder ändern.
20% der Spenden verbleiben direkt in der Kirchengemeinde für diakonische Arbeit und Projekte, das sind 176.- €, die wir für die Unterstützung Obdachloser verwenden.
45% der Spenden verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.
35% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Empfang für Neuzugezogene
Viele nahmen die Einladung an

Anfang April 2014 gab es in unserer Kirchengemeinde erstmals einen Empfang für Neuzugezogene. Der Kirchenvorstand und andere ehrenamtliche Mitarbeiter wollten die neuen Gemeindeglieder persönlich in der Kirche St. Matthäus begrüßen und die vielen Facetten der Gemeinde vorstellen.
Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer begrüßte die Gäste, anschließend führte Bernd Olpp durch den Kirchenraum. Hinterher gab es selbstgemachte Leckereien im Pfarrhaus und viele gute Gespräche. Sehr zur Freude der Organisatoren kam das Angebot offenbar gut an: Über 20 Menschen aller Altersstufen folgten der Einladung. Und der eine oder die andere arbeitet inzwischen sogar ehrenamtlich mit.
Wir freuen uns, dass die Veranstaltung so gut angenommen wurde – eine Wiederholung ist darum geplant. Alle, die Anfang April keine Zeit hatten, laden wir herzlich ein, unsere Kirchengemeinde bei einer anderen Gelegenheit kennenzulernen, zum Beispiel beim Gemeindefest am 6. Juli.

Voranzeige
„Reformation und Politik“

Zum Themenjahr 2014 der Lutherdekade gibt es in Nürnberg unterschiedliche Veranstaltungen. Darunter wird auch ein Themenweg angeboten: „Nürnberg – eine Stadt zwischen Religion und Politik“.
Die Führung stellt Orte in Nürnberg vor, an denen es während der Reformationszeit zu Weichenstellungen im politischen und religiösen Bereich kam.
Die Führungen beginnen vor der Jugendherberge und führen dann über die Freiung nach St. Egidien, St. Sebald, weiter zum Rathaus und schließlich zum Hauptmarkt.
Dauer: ca. 75 Minuten
Wir haben für **Samstag, den 13. September 2014 um 16.30 Uhr** eine Führung gebucht. Es können maximal 20 Personen daran teilnehmen. Der Zeitpunkt der Anmeldung entscheidet über die Teilnahme.
Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt!

Wie schnell doch die Zeit vergeht …

Nach der Geburt unserer Tochter Lisa am 07. August 2013 habe ich das Vikariat unterbrochen und war zwölf Monate in Elternzeit – eine aufregende Zeit! Ich hatte viel Freude daran mitzuerleben, wie unsere kleine Tochter mit großen Augen die Welt entdeckt. Besonders schön war, als Lisa am 19. Januar 2014 in Heroldsberg getauft wurde. Nun geht meine Elternzeit dem Ende entgegen und ich freue mich schon darauf, meinen Dienst in Heroldsberg wieder aufzunehmen.
Seien Sie bis dahin herzlich gegrüßt
Ihre Vikarin Julia Illner

Liebe Gemeinde,

auch in ihrer Elternzeit hat Julia Illner den Kontakt zu unsrer Kirchengemeinde gehalten. Mit dem Flötenensemble hat sie Passionsandachten mitgestaltet und sogar einen Gottesdienst übernommen. Umso mehr freuen wir uns, wenn sie ab August wieder fest in die Ausbildungsphase des Vikariates einsteigt. Der erste Schwerpunkt nach den Ferien wird der Religionsunterricht. Aber natürlich gehören auch Gottesdienste oder Kasualien zu ihren Praxisfeldern. Wundern Sie sich also nicht, wenn Frau Illner nun bald auch in diesen Bereichen Aufgaben übernimmt. Trotzdem bleibt sie junge Mutter und wir wünschen ihr viel Kraft und genügend Zeit, um gemeinsam mit ihrem Mann für Lisa da zu sein.

Klaus Firnschild-Steuer, Pfr.

Halbzeit …

… nicht nur bei der kommenden Fußball WM heißt es für die Mannschaften rückwärts und gleichzeitig vorwärts schauen. Auch in Krippe und Kindergarten stand und steht so Einiges auf dem „Spielplan“ oder wohl besser gesagt, auf dem Stundenplan.

Nein, es geht im Kindergarten noch nicht darum, nach diesem zu arbeiten. Vielmehr kamen die Kinder mit diesem, durch die Kooperation mit der Schule, in Kontakt. Die Schulkinder, die zum Vorlesen zu uns kommen, erzählen wie es ist, wenn man groß wird und z.B. auch was in die Büchertasche gehört (und was nicht). Damit den Kindern später das Schulgebäude nicht fremd ist, dürfen sie dieses kennenlernen. So machen sich die Vorschulkinder vom Kindergarten auch auf den Weg zur Schule. Hinterher erzählen sie mit leuchtenden Augen vom Besuch der Mathewerkstatt, aber auch vom Elefanten, der zusammen mit der Lehrerin, im Klassenzimmer, gefertigt wurde.

Ganz besondere Erfahrungen sind zum Ende des KITA.-Jahres das Schulwegtraining mit dem Polizisten, sowie die Übernachtung im Kindergarten, die alljährlich stattfinden.

Enden wird das KITA.-Jahr mit dem Abschlussgottesdienst am 28.07.2014. Bis dahin freuen wir uns aber noch auf Einiges z.B. auf das Sommerfest am 06.07.2014, zu dem natürlich alle herzlich eingeladen sind (weitere Infos finden sie in diesem Heft).

Nach all der Rück- und Vorausschau sollte man eines nicht vergessen - das Innehalten in der „Halbzeit“. Das Heranwachsen der Kinder und das Leben der Erwachsenen sollte nicht nur von strukturierten Plänen durchzogen sein.

Die Arbeit läuft Dir nicht davon,
wenn Du Deinem Kind
den Regenbogen zeigst.
Aber der Regenbogen wartet nicht,
bis Du mit der Arbeit fertig bist.
Chinesisches Sprichwort

Alle Eltern, die uns ihre Kinder bereits jahrelang anvertrauen und nun in einen neuen Abschnitt gehen werden, möchten wir hiermit „auffordern“, die „letzte“ Kindergartenzeit mit ihrem Kind (und uns ☺) ganz besonders zu genießen.

Wir wünschen allen, kommende Sommermonate mit vielen „Regenbögen“.

-lichst Simone Kunert-Kamusin

MINI-GOTTESDIENST

für kleine (und große) Leute!

Biblische Geschichten erleben, singen und munter Gottesdienst feiern.

Der Gottesdienst für die Kleinsten und ihre Familien findet
am Sonntag, 22.06. und 27.07. jeweils um 10.30 Uhr
im evang. Gemeindezentrum statt.

Anschließend gibt es bei Kaffee, Getränken und Plätzchen noch Zeit zur Begegnung und zum Austausch. Herzliche Einladung!

Mini-Gottesdienst-Team, Infos bei Johanna Brennhäußer, Tel.: 0175 4055503

Termine für den Familienkreis

01.06.2014 Ausflug ins Freilandterrarium oder Wanderung

06.07.2014 Gemeinsam auf dem Sommerfest der Kirchengemeinde

Wir freuen uns jederzeit über neue Familien!

Infos und Rückmeldung bei Familie Holzmann, Tel.: 0911 6260872

Draußentage

Hallo Kinder,

einmal im Monat jeweils dienstags erkunden wir zusammen Wald, Feld und Wiese. Dort werden wir zusammen Spiele machen, ein Waldsofa bauen, den Wald verzaubern oder oder oder ....
Eingeladen sind alle Kinder von 5 bis 10 Jahren.

Wir treffen uns um **15.30 Uhr** am Gemeindezentrum und kommen um 17.30 Uhr wieder zurück. Bitte tragt dem Wetter angemessene Kleidung.

Nächste Termine: 3. Juni und 1. Juli

Ich freue mich auf euer Kommen.
Steffi Horn

Wasserspaß

Hast du Lust auf eine nasse Erfrischung und Spaß mit anderen Kindern?

Wenn du zwischen 6 und 12 Jahre alt bist, dann komm doch

am Samstag, dem 12. Juli von 14.00 bis 16.00 Uhr

ins Gemeindezentrum.

Es erwartet dich Spiel und Spaß rund ums Wasser.
Bitte denke an entsprechende Kleidung!

Anmeldung bis 7. Juli bei Verena Götz, Tel.: 704 21 38

Ich freue mich sehr auf dein Kommen!

Neuer Konfi-Kurs 2014/15

Am **6. Juli** findet die **Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden** im Gottesdienst des Sommerfestes statt. Das Sommerfest unserer Kirchengemeinde ist der schönste Rahmen, um die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden – wenn möglich im Garten des Gemeindezentrums – in unserer Kirchengemeinde willkommen zu heißen. Im Anschluss an den Gottesdienst beginnt das bunte Treiben im und um das Gemeindezentrum. Für die Konfirmandinnen und Konfirmanden wird es ein besonderes Aktionsangebot geben. Die Eltern können sich gemütlich im Garten niederlassen und in Ruhe essen und trinken.

In der darauf folgenden Woche beginnen auch die ersten Gruppentreffen.

Außerdem haben die neuen „Konfis“ bei der **„Konfi-Entdecker-Tour“** die Möglichkeit, unsere Kirche und andere kirchengemeindlichen Gebäude spielerisch zu erkunden. Zwei Termine stehen hierfür zur Auswahl: **am 18.07. (Freitagnachmittag) oder am 19.07. (Samstagvormittag)**.

Wir freuen uns schon auf euch!

Jugendkino

Am 11. April war es so weit, unser Jugendkino fand wieder einmal statt. Mit einem Team von motivierten Konfi-Tutoren und Konfi-Praktikanten haben wir den „Kinosaal“ vorbereitet. Dazu gehörte leckere Snacks wie Popcorn und Taccos anzurichten, die Technik aufzubauen und natürlich den Saal gemütlich mit Kissen, Decken und Polstern in eine richtige „Kino-Lounge“ zu verwandeln. Eine Stunde später öffneten sich dann schon die Türen für unsere Gäste, die zur Veranstaltung ihren besten Freund bzw. ihre beste Freundin mit einem „VIP-Ticket“ einladen und mitbringen durften. Wie zwei unserer diesjährigen Konfirmanden das Kino erleben, berichten Ihnen exklusiv unsere Rasenden-Konfi-Reporter Charlotte und Annelie:

Am 11.04.14 kamen die anderen Konfis und wir um 19.00 Uhr in das Gemeindezentrum in Heroldsberg. Dort wurden wir herzlich von Jasmin Wagner und den Konfitutoren empfangen, um uns einen schönen und gemütlichen Kino Abend zu machen. Es gab etwas zu trinken, Chips und Popcorn. Nach einer kurzen Diskussion entschieden wir uns alle für eine lustige Komödie, in der sich der Hauptdarsteller als Frau verkleidet, um in einem großen Kinofilm mitzuspielen. Doch dort verliebt er sich in seine hübsche Kollegin, die ihn aber nur als gute Freundin annimmt. Nachdem der Film aber doch mit einem Happy End zu Ende war, gingen wir alle gegen 21.30 Uhr nach Hause! Es war ein sehr schöner Abend um in die Osterferien einzusteigen! Vielen Dank dafür an Jasmin Wagner und an alle Konfitutoren!!

Nach dem gemeinsamen Film Abend hieß es natürlich noch für das Team ab ans aufräumen - aber weil immer alle kräftig zusammenhelfen war auch das schnell geschafft. Danke an alle Besucher, Jugendmitarbeiter, Reporter und das fleißige Praktikanten-Team, die diesen Abend gelingen haben lassen!

Die Rasenden-Konfi-Reporter
Annelie und Charlotte und
Jugendreferentin Jasmin Wagner

Interessierte Jugendliche, die sich gerne ehrenamtlich in der Gemeinde engagieren wollen, können sich ebenfalls bei Jugendreferentin Jasmin Wagner informieren!

Die Osternacht 2014

Schläfst du schon oder wachst du noch?!

Vom 19. auf den 20. April fand die diesjährige Osternacht der Jugend im Gemeindezentrum statt. Mit einem tapferen Team von Konfi-Praktikanten und Jugendmitarbeitern haben wir uns bereits um 18 Uhr getroffen und die Technik aufgebaut, eine gemütliche Chill-Out-Lounge hergerichtet, Knabbersachen verteilt, die Ostermitte und die Andachtsstationen vorbereitet. Um 19 Uhr kamen dann die ersten Jugendlichen und mit einem lustigen Spiel in denen zwei Gummihühner und Badelaken die Hauptrollen spielten, haben wir uns erst einmal aufgewärmt und uns unser Abendessen – Pizza und Salat – verdient. Nach dem Essen gab es schon die erste der drei Osterstationen. Bei dieser Station ging es um das Thema Freundschaft – Jesus war ja von einem seiner Freunde verraten worden. Unsere Jugendmitarbeiter Franziska und Sophia haben eine schöne Andacht zum Thema Freundschaft gehalten; danach haben wir Perlenarmbänder gebastelt – jede Perle hatte dabei eine Bedeutung. Danach haben wir uns an unsere Ostercupcakes gemacht und die Muffins gebacken. Nach der ausgiebigen Backaktion war es Zeit für unsere zweite Station, in der es um das Thema Mut ging – Jesus war ja sehr mutig, er ging seinen letzten Weg, obwohl er wusste, was ihm geschehen würde. Jugendmitarbeiterin Bianca hat eine Andacht gehalten, in der es um zwei bemerkenswert mutige Jugendliche ging; danach haben wir im Stillen Briefe geschrieben, in denen wir um Mut baten, die wir später im Osterfeuer verbrannten. Um der Müdigkeit erst keine Chance zu bieten haben wir uns im Anschluss gleich zu unserer Nachtwanderung durch Heroldsberg, über die Felder und durch den Wald aufgemacht. Bei dem Wind war es nicht so einfach unsere Fackeln zum brennen zu bringen, aber mit Geduld und

Fingerspitzengefühl haben wir es schließlich geschafft. Zurück im Gemeindezentrum haben wir uns gleich daran gemacht unsere bereits gebackenen Muffins durch liebevolle Verzierungen in Cupcakes zu verwandeln. Danach erwartete uns unsere letzte Station, die von Jugendmitarbeiterin Paula durchgeführt wurde. Bei dieser Station ging es um Hoffnung – Jesus ist ja zuletzt von den Toten wieder auferstanden. Nach der Andacht haben wir bunte Kerzenhalter gebastelt. Bevor es schließlich endgültig Morgen wurde haben wir im Gemeindegarten unser Osterfeuer entfacht und Stockbrot und Würstchen gegrillt und dabei „Werwolf" gespielt. Schnell begann es dann immer heller zu werden und wir machten uns alle gemeinsam ans Aufräumen. Überraschend munter machten wir uns auf den Weg in die Kirche, um am Ostergottesdienst teilzunehmen. Zur Stärkung ging ein Teil von uns nach dem Gottesdienst noch mit der Gemeinde zusammen ins Pfarrhaus, um am wunderschön vorbereiteten Osterfrühstück teilzunehmen und der Gemeinde unsere liebevoll zubereiteten Cupcakes zu überreichen – und erst jetzt merkten wir, wie müde wir eigentlich waren. Vielen Dank an: Verena, Paula, Felice, Marina, Katharina, Franziska G., Franziska F., Franziska S., Sophia, Emma, Laura, Kristin, Bianca und Katja für eine tolle Osternacht!

Verena Götz – Religionspädagogin und
Jasmin Wagner – Jugendreferentin

Regionalgottesdienst

Am Pfingstmontag, 9. Juni um 10.00 Uhr

feiern wir zusammen mit den evangelischen Kirchengemeinden Buchenbühl und Ziegelstein einen Gottesdienst **in St. Matthäus!**

Die Predigt übernimmt Pfr. Wild aus Buchenbühl, die Liturgie gestaltet Pfrin. Melzl.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen kleinen Imbiss und **um 12.15 Uhr werden wir in St. Margaretha** erwartet und erhalten dort durch Gemeindereferent Bernhard Wolf eine Führung in der neugestalteten Kirche. Herzliche Einladung!

Kantatengottesdienst

am 29. Juni um 10.00 Uhr in St. Matthäus

Im Kantatengottesdienst kommen zwei Werke unter dem Motto "Verkündigung" und "Gebet" zur Aufführung. Heinrich Schütz (1585 – 1672) erzählt in seiner „geistlichen Symphonie" (Werkverzeichnis 408) das Gleichnis Jesu von dem Sämann, dessen Aussaat vielfach bedroht ist und der doch hundertfältig ernten darf. Das Werk ist aufwändig besetzt mit 2 Chören, Solo- und Begleitinstrumenten, die sich zur besonders beeindruckenden Mahnung Jesu zusammenfinden „Wer Ohren hat zu hören, der höre".

Joh. Seb. Bach (1685 – 1750) wendet sich in seiner Kantate zur Trinitatiszeit (Bachwerkeverzeichnis 116) fast flehentlich an Christus, den „Friedefürst" und Nothelfer mit der Bitte um Hilfe und Frieden. Das Orchester, besetzt mit Streichern und 2 Oboen d'amore, konzertiert kunstvoll unter Leitung einer Solovioline, bis sich der Chor mit dem Titel-Choral „Du Friedefürst, Herr Jesu Christ" einfügt. Der folgende Schlusschoral der Liedkantate Gesangbuch Nr 422, den das Gesangbuch nicht mehr aufgenommen hat, bleibt gleichwohl sehr aktuell: „Erleucht' auch unser Sinn und Herr durch den Geist deiner Gnad, dass wir nicht treiben draus ein Scherz, der unsrer Seelen schad. O Jesu Christ allein du bist, der solchs wohl kann ausrichten."

Es singen als Projektchor Mitglieder der Kirchenchöre Heroldsberg, Ziegelstein und Schwabach mit Gästen. Es musiziert das Kantatenorchester Heroldsberg; die Solovioline spielt Celine Wilke. Liturg und Prediger ist Pfr. Firnschild-Steuer, die musikalische Leitung hat Franz Peschke.

» Mit Musik werden Stimmungen ausgedrückt, Wunden geheilt, Erinnerungen wach gehalten oder auch Aggressionen abgebaut – und vor allem Loblieder gesungen!

CARMEN JÄGER

Am Sonntag, 6. Juli 2014

ist es wieder soweit:

St. Matthäus feiert Sommerfest

Der Tag beginnt um 10.00 Uhr
bei hoffentlich schönem Wetter
mit dem traditionellen Gottesdienst
im Garten des Gemeindezentrums.

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben"

lautet das Thema in diesem Jahr,
zu dem auch die neuen Konfirmandinnen
und Konfirmanden begrüßt werden.

Nach dem Gottesdienst herrscht wieder buntes Treiben in und um das Gemeindezentrum.

Die verschiedenen Gruppen und Kreise kümmern sich um ein abwechslungsreiches Programm.

Nachmittags sind die Kindergartenkinder mit ihrer Aufführung an der Reihe.

Für das leibliche Wohl der Gäste ist ebenfalls gesorgt.
Herzliche Einladung an alle, die mitfeiern möchten!

Herzliche Einladung

zum Ökumenischen Gottesdienst

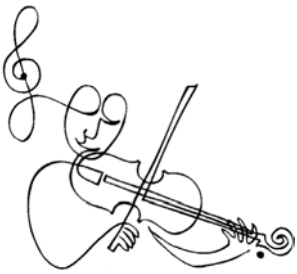
am Sonntag, 13. Juli um 10.00 Uhr
im Gründlachpark

mit Pfrin. Melzl und Gemeindereferent Wolf
und dem Posaunenchor

Sommerkonzert

mit dem Streichquartett Con Fuoco

Sonntag, 27. Juli um 19.00 Uhr in St. Matthäus



Joseph Haydn Streichquartett
Op.64 Nr.3 B-Dur

Ludwig van Beethoven Streichquintett
Op.104 c-Moll

Violine	**Celine Wilke**
Violine	**Matthias Merzbacher**
Viola	**Jakub Horacek**
Viola	**Volker Felgenhauer**
Violoncello	**Sibylle Geisler**

SO	**01.06.**	**10.00**	**Exaudi – Vikarin Illner**	KIRCHE MIT KINDERN	**St. Matthäus**
SO	01.06.	19.00	Meditation		St. Matthäus
MO	02.06.	19.30	Kirchenvorstandssitzung		Pfarrhaus
FR	06.06.	16.00	Gottesdienst		Gründlachpark
SO	**08.06.**	**10.00**	**Pfingsten – Pfr. Steuer mit dem Posaunenchor**		**St. Matthäus**
		11.30	**Taufgottesdienst**		
SO	08.06.	19.00	Meditation		St. Matthäus
MO	**09.06.**	**10.00**	**Pfingstmontag, Regionalgottesdienst Pfrin. Melzl (Liturgie), Pfr. Wild (Predigt)** mit anschließendem Imbiss		**St. Matthäus**
		12.15	Kirchenführung mit Gemeinderef. B. Wolf		St. Margaretha
SO	**15.06.**	**10.00**	**Trinitatis – Pfrin. Melzl**		**St. Matthäus**
SO	15.06.	19.00	Meditation		St. Matthäus
SO	**22.06.**	**10.00**	**1. Sonntag nach Trinitatis Prädikantin K. Vogel u. Lektorin S. Rohlederer**		**St. Matthäus**
SO	**22.06.**	**10.30**	**MINI-Gottesdienst**		**Gemeindezentrum**
SO	22.06.	19.00	Meditation		St. Matthäus
FR	27.06.	14.30	Seniorennachmittag		Gemeindezentrum
SO	**29.06.**	**10.00**	**2. Sonntag nach Trinitatis Kantatengottesdienst – Pfr. Steuer musik. Leitung F. Peschke**		**St. Matthäus**
SO	29.06.	19.00	Meditation		St. Matthäus

SO	**06.07.**	**10.00**	**3. Sonntag nach Trinitatis** **Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden 2015** **Pfr. Steuer &Team und Posaunenchor** **Sommerfest**	**Gemeindezentrum**
SO	06.07.	19.00	Meditation	St. Matthäus
SA	12.07.	14.00	Wasserspaß für KInder	Gemeindezentrum
SO	**13.07.**	**10.00**	**4. Sonntag nach Trinitatis** **Ökum. Gottesdienst** **Pfrin. Melzl u. Gemeinderef. Wolf und dem Posaunenchor**	**Gründlachpark**
SO	13.07.	19.00	Meditation	St. Matthäus
MO	14.07.	19.30	Kirchenvorstandssitzung	Pfarrhaus
FR	18.07.	15.00	Konfi-Entdecker-Tour	St. Matthäus
SA	19.07.	9.00	Konfi-Entdecker-Tour	St. Matthäus
SO	**20.07.**	**10.00**	**5. Sonntag nach Trinitatis** **Pfr. Steuer**	**St. Matthäus**
		11.30	**Taufgottesdienst**	
SO	20.07.	19.00	Meditation	St. Matthäus
FR	25.07.		Ausflug der Senioren	Bamberg
SO	**27.07.**	**10.00**	**6. Sonntag nach Trinitatis** **Lektorin S. Rohlederer**	**St. Matthäus**
SO	27.07.	19.00	Sommerkonzert Con Fuoco	St. Matthäus
MO	28.07.	17.00	Abschluss-Gottesdienst Kiga Regenbogen Pfrin. Melzl	St. Matthäus

Schulschlussgottesdienste

MO	28.07.	8.30	1. Klassen	St. Margaretha
MO	28.07.	9.30	2. Klassen	St. Margaretha
DI	29.07.	8.30	3. Klassen	St. Matthäus
DI	29.07.	9.30	4. Klassen	St. Matthäus

Aus den Musikgruppen der Kirchengemeinde

Flötenensemble: Proben montags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Treffen privat

Kirchenchor: Proben für den Kantatengottesdienst mit Franz Peschke:

Dienstag,	24. Juni	20.00 Uhr im GZ Gesamtprobe mit Instrumenten (Tutti)
Samstag,	28. Juni	14.45 Uhr in der Kirche Generalprobe (ab 14.00 Uhr Orchester)

Im Juli finden die Proben wieder dienstags, wöchentlich um 20.00 Uhr im GZ mit Agnes Paetzold statt.
(weltliche Lieder, z.B. „Tanzen und Springen“)

Dienstag,	29. Juli	19.00 Uhr Sommerfest bei Fam. Betz im Garten

Posaunenchor: Proben mittwochs um 20.00 Uhr im GZ
Geprobt wird u.a. für folgende Einsätze:

Sonntag,	8. Juni	10.00 Uhr Pfingsten (mit Jungbläsern)
Sonntag,	6. Juli	10.00 Uhr Sommerfest im GZ
Sonntag,	13. Juli	10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst im Gründlachpark

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

Freitag, 27. Juni um 14.30 im GZ
Gartenglück

Freitag, 25. Juli
Auf nach Bamberg in den Rosengarten

Das Mitarbeiter-Team des Seniorenkreises freut sich auf Sie!

Reisebericht Israel

27 Personen aus unserer Gemeinde und Freunde aus anderen Gemeinden waren gemeinsam in Israel und Palästina unterwegs. Mit einer Fülle von Eindrücken, Erfahrungen und Bildern sind alle wohlbehalten zurückgekehrt. Viele haben mich schon gefragt, ob es einen Reisebericht gibt, Bilder und Erzählungen über unsere Eindrücke. Aber natürlich!

Die Kirche auf dem Berg der Seligpreisungen

Ich lade Sie herzlich ein, am Montag, dem 21. Juli um 20.00 Uhr ins evangelische Gemeindezentrum zu kommen!

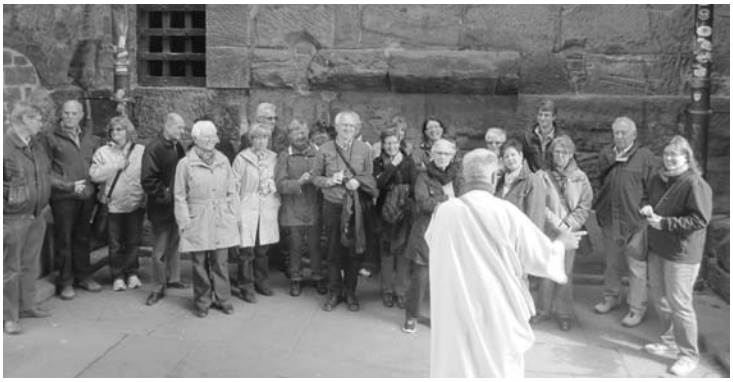
Klaus Firnschild-Steuer, Pfr.

Beim Baden im Toten Meer: Hier schwimmt sich's von allein

Auf den Spuren der Römer durch Trier

Wieder einmal waren wir ein Wochenende „Gemeinde on tour“. Diesmal führte unsere Busfahrt vom 2. – 4.5. nach Trier, der ältesten Stadt Deutschlands. 25 gut gelaunte Männer und Frauen machten sich auf den Weg zu Porta Nigra, Dom, Amphitheater, Kaisertherme und Co.

Unser Ziel, das Altstadt Hotel lag in unmittelbarer Nähe zur Porta Nigra und war ein idealer Ausgangspunkt für ausgiebige Stadterkundungen. Eine gemeinsame Stadtführung bildete den Anfang der Tour.



Stadtführung mit Aurelius, Foto: Christian Bauer

Der Römer Aurelius zeigte uns die Stadt und ihre Geschichte. Mit viel pfälzer Witz und Charme entführte er uns zu dem Einsiedler Simeon, der in der Porta Nigra lebte und von den Trierer mit Salami und Wein versorgt wurde (Wahrscheinlich war er immer gut genährt und betrunken!), zum Dom und der in Form einer Rose erbauten Liebfrauenkirche. Wir erfuhren die Geschichte der Basilika die vom römischen Thronsaal zur evangelischen Kirche wurde und erkundeten unter fachmännischer Führung die nie in Betrieb genommene Kaisertherme.

Mit gutem Essen, leckerem Wein, irischer Musik auf der Dombühne und bretonischen Tänzen ging der erste Abend beschwingt zu Ende. In einer so alten Stadt gibt es viel zu sehen und so erkundeten wir am Samstag bei strahlendem Sonnenschein die Stadt in kleinen Grüppchen auf eigene Faust. Ob Ausflug in den Weinberg oder Dombesichtigung für jeden Geschmack war etwas dabei. Den Abschluss des zweiten Tages bildete die Laufweinprobe in den bischöflichen Weingütern. Vor unserer Heimfahrt am Sonntag war noch genügend Zeit für Wanderungen zur Mariensäule, Museumsbesuche oder einer Schifffahrt auf der Mosel.

Insgesamt ein gelungenes Wochenende in einem schönen Hotel mit netten Leuten, gutem Essen, leckerem Wein und strahlendem Sonnenschein! Wo geht es wohl das nächste Mal hin? Vielleicht sind dann auch Sie dabei!

Kerstin Kellner

„Die Sonne, das Meer, der Sternenhimmel über dem offenen Ozean …“

Mit diesem Spruch hat Johnny Bockelmann noch jede Frau rumgekriegt. Fast jede – bei Thea und Beate hat es dann doch nicht geklappt. Aber nun von vorne. Am 9./10. und 16.05. fanden die diesjährigen Aufführungen der Spin(n)däckers im Gemeindezentrum statt. Das Stück hieß

„Frauen sind immer gefährlich“ und handelte von 3 Schwestern, 2 Brüdern, einem Haus vor der Zwangsversteigerung und 250.000,- Euro. An den drei Abenden konnte das Publikum sich von den Handwerkskünsten Karls überzeugen und live dabei sein, wenn seine selbstgebastelten Regale und Kleiderständer nicht immer ihren Zweck erfüllten. Sein Bruder Johnny entpuppte sich als Frauenheld und Hochstapler. Beide wurden gespielt von Ralf Zierold. Die Schwestern Thea und Beate

(Anja Sperschneider und Diana Schmidt) fallen fast auf Johnny herein und wollen mit Ihm zusammen Karl um den Gewinn bei der Fernsehlotterie (250.000,-) bringen und das Geld selbst kassieren. Doch Karl durchkreuzt den Plan, alle drei gehen leer aus, nur er bekommt endlich seine Ulla (Kerstin Kellner), kann das Haus kaufen und nun in Ruhe weiterhandwerken. Wie immer geht alles gut aus. Das Publikum war begeistert und zeigte dies mit großem Applaus. Die anstrengende Probenzeit seit Dezember hat sich wieder einmal gelohnt! Ein herzliches Dankeschön an all unsere fleißigen Helfer ob beim Verkauf oder beim Auf- und Abbau und Frau Weht vom Rewe-Markt für die Getränkespende!
Wir hoffen auf ein Wiedersehen 2015!

Kerstin Kellner

Krieg muss nicht sein

Vor hundert Jahren starb Bertha von Suttner

Illustration: www.caepsele.de

Ihr Buch „Die Waffen nieder!“ hatte anfangs niemand drucken wollen. Die Geschichte einer Baronin, die ihren Mann – einen schneidigen Husarenleutnant – auf dem Schlachtfeld verliert und fortan gemeinsam mit ihrem zweiten Gatten gegen Kriegshetzer und Kriegsgewinnler kämpft, bis dieser redliche Mensch irrtümlich als Spion erschossen wird, diese ziemlich schwülstig erzählte Geschichte enthielt eine Botschaft, für die sich die Autorin zeitlebens als „Irre“ und „Friedensfurie“ beschimpfen lassen musste: Krieg ist unmenschlich. Krieg darf kein Mittel der Politik mehr sein. Konflikte zwischen Völkern und Staaten müssen sich anders lösen lassen als mit Kanonen und Gewalt. Mit einem Wort gesagt: Krieg muss nicht sein. Bertha von Suttner, die am 9. Juni 1843 in Prag geborene Gräfin Kinsky, wusste wovon sie sprach: Ihr Vater war ein böhmischer General gewesen, ihr Großvater Kavalleriehauptmann. Mit Sachkenntnis und ruhig argumentierend, wenn auch nicht frei von Standesdünkel, warnte sie vor der Rüstungsspirale, die auf einen internationalen Vernichtungskrieg zutreibe und von Interessen der Schwerindustrie bestimmt sei. Und vor dem Teufelskreis aus Gewalt und Gegengewalt, Aggression und Rache: „Keinem vernünftigen Menschen wird es einfallen, Tintenflecken mit Tinte, Ölflecken mit Öl wegwaschen zu wollen. Nur Blut soll immer wieder mit Blut abgewaschen werden!“ So viel entschlossener Pazifismus fand durchaus Mitstreiter: Den Gründungsaufruf für die von ihr initiierte „Friedensgesellschaft“ unterzeichneten prominente Adelige. Aber es gab genug Generäle, Provinzpolitiker, Leitartikler, Prediger, die hetzten und drohten – erst recht, als die als „Friedens-Bertha“ Verhöhnte zusammen mit ihrem Mann auch noch einen „Verein zur Abwehr des Antisemitismus“ aus der Taufe hob, gegen Tierversuche stritt und behauptete, sensible Menschen würden kein Fleisch mehr essen, „wenn sie selber das Tier erschlagen müssten, das sie verzehren“. Sie ließ sich nicht irre machen. Ihre Hoffnung auf die „Internationalisierung“ der Welt und den Zwang zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit setzend, warb sie für Schiedsgerichte in Konfliktfällen, für eine „Friedensunion“ aller Staaten, die einen Angriff gemeinsam zurückweisen müsse, und für einen internationalen Gerichtshof. 1905 erhielt sie den Friedensnobelpreis. Am 21. Juni 1914 erlag sie einem Krebsleiden. Wenige Wochen später brach der Erste Weltkrieg aus.

Christian Feldmann

Entfalten

Was uns Hoffnung gibt

Unter diesem Motto versandte die Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Nürnberg Anfang Mai ihren Kirchgeldbrief. Rund 115.000 kirchgeldpflichtige Mitglieder bat der Stadtdekan Dr. Jürgen Körnlein ihren Beitrag, gestaffelt nach Einkommen im vergangenen Jahr, zu dieser Ortskirchensteuer zu leisten.

In diesem Jahr sollen mit den Kirchgeldeinnahmen unterstützt werden:

- Die evang. Kindertagesstätten, damit Kinder Gemeinschaft in christlicher Tradition erleben und ihre Persönlichkeit entfalten können.
- Die Notfallseelsorge, die bei Schicksalsschlägen wie Unfall und Tod zur Seite steht, tröstet und stützt.
- Das Ökumenische Arbeitslosenzentrum, das Menschen ohne Arbeit unterstützt und zu ihrem Recht verhilft.
- Den Fonds „WahrZeichen bewahren", der dazu beiträgt, dass kirchliche Gebäude, die Wahrzeichen unseres christlichen Glaubens, erhalten bleiben.

Kirchgeld 2014 – Gemeinschaft die gelingt

Danke, dass auch Sie mit Ihrem Kirchgeld die Arbeit der Evang.-Luth. Gesamtkircheengemeinde Nürnberg unterstützen. Mit Ihrer Hilfe, konnten wir schon viel erreichen.

Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag unter Angabe Ihrer Kirchgeld-Nummer oder Ihres Namens, Ihrer Adresse und Ihres Geburtsdatums auf das Kirchgeld-Konto bei der Evang. Kreditgenossenschaft eG,
IBAN DE02 5206 0410 0101 5708 03
BIC GENODEF1EK1

Für alle Fragen rund ums Kirchgeld steht Ihnen auch unser Kirchgeld-Telefon unter 214 14 14 zur Verfügung. Weitere Information finden Sie außerdem unter www.nuernberg-evangelisch.de.

Anja Kurschat, Fundraiserin
Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Nürnberg

Kirchgeld 2014
GEMEINSCHAFT GELINGT

Keine neue Steuer!

Neues Verfahren für die Erhebung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge

Liebe Gemeindeglieder der Kichengemeinde St. Matthäus,

seit einigen Wochen informieren die Banken und Versicherungen ihre Kunden über eine neue Verfahrensregelung zur Erhebung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge – Stichwort Abgeltungsteuer. Kirchenmitglieder fragen nach den Gründen und den Auswirkungen dieser Änderung. Daher möchte ich das neue Verfahren kurz erklären.

Kapitalerträge, also z. B. Zinsen, gehören zu den Einkünften, die schon immer der Besteuerung unterliegen – auch hinsichtlich der Kirchensteuer. Bereits seit 2009 wird die Abgeltungsteuer im Wege eines automatisierten Steuerabzugs von der Bank einbehalten und an die Finanzbehörden weitergeleitet. Das soll künftig genauso auch mit den 8 % Kirchensteuer geschehen. Daher informiert ab 2015 das Bundeszentralamt für Steuern die Banken elektronisch verschlüsselt darüber, wer von ihren Kunden Kirchenmitglied ist. Die Banken ermitteln dann die Höhe der Kirchensteuer und führen sie automatisiert und anonym über die Finanzämter an die entsprechende Kirche ab.

Das vereinfachte Verfahren bedeutet für Sie keine neue Steuer und keine Steuererhöhung. Die Kirchensteuer beträgt weiterhin 8 % der staatlichen Steuer. Auch die Steuerfreibeträge bleiben unverändert: Bei Erträgen unter 801,00 Euro für Ledige und 1.602,00 Euro für Verheiratete müssen Sie weder Steuer noch Kirchensteuer zahlen. Durch die pauschale Abgeltungsteuer von 25 % ist die Kirchensteuer in den meisten Fällen sogar gesunken.

Sie müssen sich als Kirchenmitglied um nichts weiter kümmern. Das neue Verfahren erfüllt die hohen Anforderungen des Datenschutzes. Bankmitarbeitende erfahren nicht, welcher Kirche Sie angehören.

Wenn Sie nicht wünschen, dass das Bundeszentralamt für Steuern Ihre Bank über Ihre Kirchenmitgliedschaft informiert, so können Sie beim Bundeszentralamt eine Sperre setzen lassen. Über diese Möglichkeit klären die Banken derzeit ihre Kunden auf. Wählt ein Kunde diese Möglichkeit, dann behält die Bank die Kirchensteuer nicht ein. Das Bundeszentralamt informiert aber das Finanzamt über diese Sperre. Der Bankkunde ist dann verpflichtet, eine Steuererklärung mit der Anlage KAP abzugeben, damit die Kirchensteuer erhoben werden kann.

Ihr Mitgliedsbeitrag ist für uns keine Selbstverständlichkeit. Er ist wichtig, denn

unsere Kirche ist auf Ihre Verbundenheit und Ihre Hilfe angewiesen. Danke, dass Sie wie viele andere solidarisch unsere Kirche mittragen.

Herzliche Grüße
Oberkirchenrat Dr. Hans-Peter Hübner
Leiter der Abteilung Gemeinden und
Kirchensteuer im Landeskirchenamt

P.S. Weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter:
www.bayern-evangelisch.de/kirchenkapitalertragsteuer.

ANSELM GRÜN – NACHGEFRAGT

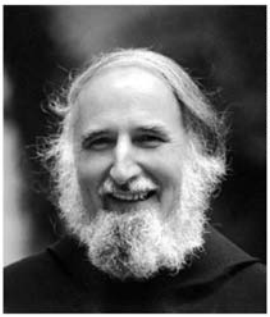


Foto: Abtei Münsterschwarzach

Anselm Grün, Benediktinermönch und Bestsellerautor

Pfingsten

WAS BEGEISTERT SIE, PATER ANSELM?

Mich begeistert ein gelungenes Konzert. Da spüre ich, dass nicht nur die Musiker musizierten, sondern durch sie hindurch etwas Größeres geschah, dass ein Fenster zum Himmel geöffnet wurde. Mich begeistert ein Gottesdienst, in dem ich den Heiligen Geist lebendig spüre. Und ich vertraue, dass es der Heilige Geist selbst ist, der mich „begeistert", der mich mit Geist erfüllt, der in mir sprudelt als Quelle, die nie versiegt, weil sie göttlich ist, und die immer neue Ideen in mir hervorsprudelt.

Diakonie
Heroldsberg - Kalchreuth

Nächstenliebe beginnt zu Hause

Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Begleitung Schwerstkranker & Sterbender
- Fußpflege

Betreuung von Pflegebedürftigen

- stundenweise

Hauswirtschaftliche Versorgung

Anleitung/Beratung für pflegende Angehörige und Patienten

- Pflegeeinsätze nach § 37 SGB XI

Vermittlung weiterer Hilfen

- Seelsorge
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- 24 Stunden Pflege

Diakonie Heroldsberg Kalchreuth

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Pflegedienstleitung
Doris Gude

www.diakonie-heroldsberg.de

Diakoniestation
Hauptstraße 99
90562 Heroldsberg
Tel. 0911-518 05 50

Sprechzeiten
Mo - Fr 11 bis 13 Uhr
(oder nach telefonischer Vereinbarung)

Wir sagen: „Danke!“ ...

Danke für viele Menschen, die Kindern ein neues Zuhause geben.
Die Rummelsberger Diakonie betreute in den letzten 5 Jahren über 100 Kinder in Pflegefamilien.
Ende 2008 übertrug das Jugendamt Nürnberg die Aufgaben des Pflegekinderdienstes auf die Rummelsberger Dienste für junge Menschen.
Seither haben über 100 Kinder bei rund 80 Pflegefamilien bzw. -personen ein Zuhause auf Zeit oder auf Dauer gefunden.

Wir freuen uns über die vielen Begegnungen mit den Kindern und Eltern: In diesen fünf Jahren durften wir uns mit-freuen über gelungene Pflegeverhältnisse, wir durften mit-fühlen in schwierigen Phasen und mit-diskutieren bei Meinungsverschiedenheiten unter allen Beteiligten.
Die Familien haben sich eingelassen auf unsere Arbeit mit ihnen, unsere Beratung gesucht, unsere Unterstützung angenommen und mit uns gemeinsam nach Lösungen in schwierigen Momenten gesucht.
Dieses große Geschenk des Vertrauens in unsere Arbeit spornt uns weiter an, uns dieser interessanten Aufgabe zu stellen.
Mit den Mitarbeiterinnen der Jugendämter und den Kolleginnen der kooperierenden Freien Träger (SKF Nürnberg-Fürth und SOS Jugendhilfen) verbindet uns eine positive und tragfähige Zusammenarbeit.

Wir suchen auch weiterhin Eltern für Kinder und Jugendliche.
Es gibt weiterhin Kinder, die aus den verschiedensten Gründen nicht mehr bei ihren Eltern leben könen.

Informationen erhalten Sie unverbindlich durch unseren Pflegekinderdienst der Rummelsberger Dienste für junge Menschen (oder Rummelsberger Diakonie) (Telefon 0911/580 79 810, Mail: pflegekinderdienst@rummelsberger.net)
In regelmäßigen Abständen finden mit der Stadt Nürnberg Informationsabende für Interessierte statt.

Zehnköpfige Saransk-Reisegruppe

An unserer Reise vom 11. bis 19. Juni in unsere Partnergemeinde Saransk im russischen Kaliningrad-Gebiet nehmen diesmal erfreulicherweise zehn Personen teil: Aus Heroldsberg sind Heidi und Hermann Drescher zum11. Mal, Anna Pintscher-Bub und Maria Bosch zum 1. Mal und Hansjörg Bosch nach 1996 zum 2. Mal dabei. Aus Nürnberg reisen, wie schon mehrmals, Eva und Thomas Eibenberger, aus Rückersdorf Diemut und Klaus Plorin sowie deren Freundin Elfriede Bruglocher (2. Mal) mit.

Reiseplanung

Bei einem Vorbereitungstreffen im Mai wurden die Visa-Anträge für Russland ausgefüllt und das Programm der Reise in 4 PKW geplant.

Am ersten Tag ist quer durch das polnische Pommern für die 950 km weite Strecke eine lange Fahrzeit nötig, damit abends die gebuchten Hotelzimmer in Marienburg / polnisch Malbork erreicht werden. Am nächsten Morgen besichtigen wir die schöne Marienburg. Später besuchen wir am Frischen Haff die Kirchenburg der Kathedrale von Frauenburg / Frombork, wo Nikolaus Kopernikus als Domherr bei seinen astronomischen Forschungen bewies, dass nicht die Sonne sich um die Erde, sondern die Erde und anderen Planeten sich um die Sonne drehen – das anfangs noch umstrittene heliozentrische neue Weltbild.

Nach der leider immer noch aufwändigen und zeitraubenden russischen Grenzkontrolle fahren wir über neue Straßen und Brücken an der Gebietshauptstadt Kaliningrad / Königsberg vorbei zu unserem schon vertrauten Quartier bei Nikodemus Redler am Rand der Kreisstadt Polessk / Labiau. Dort übernachten wir sechs Mal und werden in Halbpension versorgt.

Besuche mit Albina und Pastor Michelis

Trotz ihres hohen Alters von 82 Jahren will uns unsere Freundin Albina wieder als Dolmetscherin bei unseren Familienbesuchen begleiten.

Auch Pastor Michelis wird das zeitweise möglich machen, obwohl er aus dienstlichen Gründen mit seiner Frau gerade aus dem Dorf Bolschakowo, wo er im Gemeindehaus wohnte, in eine Wohnung in der mittelgroßen Stadt Tschernjachowsk, früher Insterburg, umgezogen ist, nun also leider noch weiter als bisher, nämlich 60 km von Saransk entfernt wohnt.

Wir sind wie immer gespannt, wie wir die Gemeindeglieder antreffen, und wie die Ältesten und die chronisch Kranken den wieder harten Winter überstanden haben. Interessant auch, wie weit einige Gemeindeglieder ihre im vorigen Jahr begonnenen Baumaßnahmen fertig stellen konnten.

Festgottesdienst am 15. Juni

Den Festgottesdienst zum 20-jährigen Bestehen der Kirchengemeinde Saransk am Trinitatissonntag, 15.Juni, werden wir, wie schon mehrmals, in der wieder aufgebauten alten Ordenskirche des Dorfes Turgenjewo feiern.

Altarraum der Kirche in Turgenjewo

Die Wohnküche von Vera Frisen in Sosnovka, der Raum, der für die Gottesdienste nun meistens genutzt wird, wäre diesmal viel zu klein. Der weite Altarraum der Kirche aber ermöglicht beim Abendmahl die Austeilung im großen Kreis. Dabei soll das grüne Band der Freundschaft, das uns schon je einmal in Sosnovka und in Heroldsberg verband, auch wieder unsere Zusammengehörigkeit sichtbar symbolisch unterstreichen.

Als Jubiläumsgeschenk bekommt jede Familie eine russische Bibel.

Touristisches

Bei einer Stadtbesichtigung von Kaliningrad / Königsberg wollen wir auch ein Konzert auf der neuen Orgel im Dom hören und das weltgrößte Bernsteinmuseum besichtigen. Die Ostseeküste mit der Kurischen Nehrung wird einige interessieren, ebenso die polnische Stadt Gdansk / Danzig am ersten Tag der Rückreise nach Deutschland.

Saransk-Gottesdienst am 28. September

Unseren jährlichen Saransk-Gottesdienst, in dem wir in Wort und Bild über unsere Reise und Begegnungen in der Partnergemeinde berichten, feiern wir heuer am Sonntag, 28. September, und laden dazu herzlich ein.

Klaus Plorin

Für Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppen / MIni-Clubs

Ansprechpartnerin bei Fragen zum Ablauf etc.: Stefanie Holzmann, Tel.: 626 08 72

Tag	Zeit	Kinder geboren	Gruppenleitung	Kontakt
MO	10.00-12.00	03/2013-06/2013	Kate Rothenstein	410 07 90 k.rothenstein@yahoo.de
MO	15.00-16.30	04/2012-06/2012	Nadine Jess	376 82 25 nadine.jess@web.de
DI	10.00-12.00	12/2011-02/2012	Katja Ellinger	
DI	15.30-17.00	Spielkreis von 2-6 Jahren	Stefanie Holzmann	626 08 72 stefanie.holzmann@web.de
Mi	10.00-12.00	Stillgruppe		
MI	15.30-17.00	ab 3 Jahre	Sirichon Bürger	569 54 09 bum.sirichon@gmx.net
DO	15.30-17.00	10/2011-12/2011	Sina Oskedra	490 06 937 sinaoskedra@yahoo.de

Natürlich ist die Teilnahme ein Service der evang. Kirchengemeinde St. Matthäus und somit kostenlos!

MINI-Gottesdienst-Team
Infos bei Pfrin. Melzl
Tel.: 733 09 52

KIRCHE MIT KINDERN

Kindergottesdienstkreis
Infos bei Pfr. Steuer
Tel.: 518 06 59

Evangelische Jugend Heroldsberg
Mitarbeiterkreis
Infos bei Jasmin Wagner
Tel.: 0176 48 63 82 87
https://www.facebook.com/pages/
Evangelische-Jugend-Heroldsberg/
159548927419153

ejh
evangelische jugend heroldsberg

Familienkreis
jeweils am 1. Sonntag des Monats
Infos bei S. Holzmann, Tel.: 626 08 72
stefanie.holzmann@web.de

Für Freunde der Kirchenmusik

Flötenensemble
MO 15.00 Uhr (Probe privat)
Kontakt: Frau Liebert, Tel.: 518 82 66
Frau Dr. Martens, Tel.: 09126 305 73

Posaunenchor
MI 20.00 Uhr
Leitung: Herr Müller
Tel.: 518 14 67

Kirchenchor
DI 20.00 Uhr (siehe Seite 18)
Leitung: Frau Paetzold
Tel.: 995 86 89

Für Interessierte und Engagierte

Besuchsdienstkreis
Kontakt: Pfrin. Melzl
Tel.: 733 09 52

Freundeskreis Saransk
Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Herr Bosch
Tel.: 518 11 73

Bibelkreis für alle (LKG)
DI (14-tägig) 14.00 Uhr
Kontakt: Schwester Christa
Tel.: 20 85 64

Ökum. Eine-Welt-Gruppe
Kontakt: Frau Bub
Tel.: 518 10 59

Umweltteam
Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Frau Sieber, Tel.: 518 85 45
Herr Siegel, Tel.: 409 93 00
http://heroldsberg-evangelisch.de/umweltteam

Für Senioren

Seniorennachmittag
FR (1x monatl.) 14.30 – 17.00 Uhr
Kontakt: Pfarramt
Tel.: 518 06 59

Hausfrauengymnastik
DO 8.45 Uhr – alte Turnhalle
Kontakt: Frau Ehrig
Tel.: 518 85 10

Tanzkreis Frauen
MI 15.00 – 17.00 Uhr
Leitung: Frau Schirl
Kontakt: Frau Buzek Tel.: 518 04 89

Hilfe und Beratung

Telefon-Seelsorge Nürnberg
➢365 Tage ➢24 Stunden ➢gebührenfrei
Tel.: 0800-111 01 11 oder -111 02 22

Stadtmission Nürnberg
Pirckheimerstraße 16a
Tel.: 35 05-0 Fax: 35 05-100
www. stadtmission-nuernberg.de

offenetür-Cityseelsorge an St. Jakob
kostenlos – anonym – verschwiegen
Seelsorge, Lebens- u. Krisenberatung
Tel.: 20 97 02 (Mo bis Do 15-18 Uhr)

Hospizverein Eckental m. Umgebung e.V.
Eschenauer Hauptstr. 13, 90542 Eckental
Tel.: 09126 297 98 80
Mail: hospizeckental@t-online.de
Internet: www.hospiz-eckental.de

Alle Gruppen und Kreise treffen sich – sofern nicht anders angegeben – im GZ, Spindäckerstraße 6.